



Gemeinde Umschau



Zeitung für die
Bürgerinnen und Bürger
der Gemeinde Lemwerder



Nr. 106 / Dezember 2016

Lemwerder zur Jahreswende 2016/2017

Überraschend wie immer ist das Jahr 2016 schon fast wieder Vergangenheit. Und das Jahr 2017 steht vor uns.

2016: Was hat es Lemwerder politisch gebracht?

Schon gegen Ende des Jahres 2015 zeichnete sich ab, dass 2016 Kommunalwahlen sind. Die Haushaltsberatungen liefen schleppender an, die Anträge der einzelnen Parteien waren schon erkennbar von Wahlausagen gekennzeichnet. Und die Beschlüsse in den Ausschüssen zeigten, dass es mehr um das 'gegen Etwas' als um das 'für Etwas' ging. Insbesondere die plötzlichen Negativsichten der CDU und der FDP zur Osttangente – noch im Dezember 2015 hat man dafür gestimmt – machten das deutlich. Und hinzu kam die Gründung einer Wählergemeinschaft, die Gründung der UWL, die ausschließlich ohne bzw. mit Negativaussagen auftrat. Gemeinsam hatten sich alle das Brechen der absoluten Mehrheit der SPD aufs Banner geschrieben.

Die SPD dankt allen Freunden und Unterstützern für ihren Einsatz, für ihr Engagement im Rahmen des Wahlkampfes und insbesondere den Wählerinnen und Wählern für das in uns gesetzte Vertrauen.

Die absolute Mehrheit ist gebrochen. Und damit wird sich die Ratsarbeit in unserer Gemeinde

erheblich verändern. Für jedes Thema, für jeden Beschluss muss jetzt eine Mehrheit gefunden werden. Wahrscheinlich werden wir wechselnde Mehrheiten haben. Ob das der Gemeinde hilft? Oder blockt es eine zukunftsorientierte und zielgerichtete Entwicklung ab? Die in den Rat gewählten Vertreterinnen und Vertreter tragen damit eine große Verantwortung.

Und wie geht es 2017 weiter?

Die SPD wird gemeinsam mit der CDU versuchen, die richtigen Weichen für unsere Gemeinde zu stellen. Ein nicht ganz leichtes Vorhaben. Beide Parteien haben sich entschlossen, im Rat eine themenorientierte Gruppe zu bilden. Das ist keine Koalition. Wir werden versuchen, möglichst viele Themen gemeinsam zu besprechen und eine gemeinsame Beschlussfassung

Auf einen Blick

- Seite 1: Lemwerder zur Jahreswende 2016/2017
- Seite 2: Aus der SPD-Fraktion
- Seite 3: Ein Brief aus Lemwerder
- Seite 4: Kommunalverbund 25 Jahre AGIL
Danke Erika!
- Seite 5: Sozialer Wohnungsbau
- Seite 6: Berlin ist eine Reise wert
- Seite 7: Kreis-Land-Bund
- Seite 8: Verschiedenes
Impressum

zu erreichen. Gelingt uns das bei verschiedenen Themen nicht, wird jeder für sich versuchen, eine Mehrheit im Rat zu finden. Insgesamt eine interessante, eine spannende Aufgabe.

Auch in diesem Jahr, hinein bis in den Januar 2018, sind wir wieder im Wahlkampfmodus. Erst die Bundestagswahl im September 2017, dann die Landtagswahl im Januar 2018.

Die SPD-Lemwerder wünscht Ihnen
friedliche Weihnachtstage und alles Gute für 2017!



Aus der SPD-Fraktion

Gruppengespräche

Im Namen der SPD-Fraktion hat der wiedergewählte Fraktionsvorsitzende Meinrad-M. Rohde mit Vertretern aller Fraktionen und der Ratsfrau Rosenow (Bündnis90/DIEGRÜNEN – Einzelmandat) Gespräche zu einer möglichen Zusammenarbeit im Gemeinderat geführt.

Die Ergebnisse wurden der Fraktion und dem Vorstand des Ortsvereins vorgestellt. In einer Ortsvereinsversammlung legte dann die Fraktion den Mitgliedern der SPD dar, warum und wie sie mit der CDU eine Gruppe bilden will. Die Mitgliederversammlung stimmte dem Weg der Fraktion zu.

Um es noch einmal klarzustellen: es gibt keine Koalition. Wir bilden eine themenorientierte Gruppe. Wir informieren uns gegenseitig und versuchen, möglichst oft gemeinsam Ziele zu bestimmen und in den Ausschüssen und im Rat dann zu beschließen.

Finden wir punktuell keine Einigung, steht es jeder Fraktion frei, sich andere Mehrheiten zu suchen.

Schon die Absprachen zur konstituierenden Ratssitzung zeigten, wenn sich beide Fraktionen verständigt haben, dann halten sie sich Absprachen.

Unsere Ziele für die nächsten Jahre

Die SPD-Fraktion hat einige wichtige Ziele für die nächsten Jahre für sich festgelegt und wird versuchen, möglichst viele davon durchzusetzen:

- Weiterentwicklung des Sozialen Wohnungsbaus in Lemwerder unter besonderer Berücksichtigung der Eschhofsiedlung
- weitere Sanierung der gemeindeeigenen Gebäude
- Erneuerung von Straßen, Rad- und Fußwegen
- Ausbau der „Osttangente“
- Umgestaltung unserer

Spielplätze unter Berücksichtigung des Bedarfs

- bedarfsgerechte Konzepte für KITA – Hort – Ganztagschule
- Entwicklung und Vermarktung des Gewerbegebietes Edenbüttel II
- Gestaltung des Ritzenbütteler Sandes
- Konzept für den Ochtumer Sand

Die Zukunft wird zeigen, für welche Themen im Rat Mehrheiten zu finden sind. Die ersten Gruppengespräche verliefen sehr zufriedenstellend.

Die Menschen in unserer Gemeinde sind uns wichtig *Tagespflege und Betreuung*

Ständig sammeln und suchen wir Informationen, sprechen mit den Menschen in unserer Gemeinde und schauen uns um.

Neben der Sanierung der Einrichtungen in unserer Gemeinde, der Freizeitgestaltung für alle Altersklassen, für gute Bildung und Kinderbetreuung u. v. m., sind viele weitere Themen an uns herangetragen worden, und wir versuchen, diese nach Möglichkeit auch umzusetzen.

Auffallend ist, dass es in Lemwerder keine Möglichkeit gibt, hilfsbedürftige Menschen tageweise betreuen zu lassen, sie zu beschäftigen und evtl. zu fördern, um somit Raum für betreuende Angehörige zu schaffen, für Dinge, die auch getan werden müssen.

Die SPD-Ratsfraktion hat deshalb einen Antrag an die Gemeindeverwaltung gestellt und fordert, sich um Investoren oder auch Verbände und Institutionen zu bemühen, die in der Lage sind, eine Tagesbetreuungs- und/oder auch Tagespflegestelle hier in Lemwerder einzurichten und zu unterhalten.

Gleichzeitig gilt es eine Demenzgruppe einzurichten, um Hilfestellung und Informationsmöglichkeiten für betreuende Ange-

hörige vorzuhalten.

Wir achten darauf, dass es zeitnah zu Ergebnissen kommt.

Personelle Veränderungen

Die Kommunalwahlen haben Veränderungen in unserer Fraktion nach sich gezogen. Einige Fraktionsmitglieder sind auf eigenen Wunsch ausgeschieden, andere nicht wiedergewählt, wieder andere sind neu im Rat.

Im Rat waren:

- Erika Hanke von 1981 bis 2016
- Heinz Feja von 1991 bis 2016
- Uwe Heinen von 2001 bis 2016
- Andreas von Lübken von 1986 bis 2016
- Werner Niemeyer von 2006 bis 2016
- Stefan Sander von 2006 bis 2016.

In der konstituierenden Ratssitzung bedankte sich die Bürgermeisterin Regina Neuke bei den ehemaligen Ratsmitgliedern für die gute Zusammenarbeit in all den verschiedenen Funktionen.

SPD-Fraktion und SPD-Ortsverein danken für Einsatz und Mitarbeit und wünschen den ehemaligen Ratsmitgliedern für die Zukunft alles Gute, insbesondere Gesundheit. Wir hoffen aber auch, dass ihr auch in Zukunft am Weg unserer Partei, unseres Ortsvereins teilnehmen werdet.

Weiterhin ehrte die Bürgermeisterin im Namen der Gemeinde bzw. des Niedersächsischen Städte- und Gemeindebundes für jahrelange Ratsarbeit:

- Erika Hanke für 35 Jahre
- Ewald Helmerichs für 30 Jahre
- Andreas von Lübken für 30 Jahre
- Heinz Feja für 25 Jahre
- Uwe Heinen für 15 Jahre
- Meinrad-M. Rohde für 15 Jahre
- Werner Niemeyer für 10 Jahre
- Stefan Sander für 10 Jahre.

Herzlichen Glückwunsch!

Neu im Rat sind: Monika Drees und Günter Naujoks.



Ein Brief aus Lemwerder

Lieber Karl,

nur noch wenige Tage sind es bis zum Jahreswechsel. Im Rückblick gab es einige Ereignisse, die einen schon nachdenklich machen. Die Briten stimmen mit ihrem Brexit für den Austritt aus der EU, die USA bekommt einen Präsidenten, der mir die Sorgenfalten ins Gesicht treibt und überall - auch bei uns - sind die „Rechten“ im Aufwind. Ich hoffe aber immer noch, dass diejenigen, die mit einfachen Antworten auf Stimmenfang sind, auf Dauer nicht auch noch Erfolge feiern können.

Auch in unserer Gemeinde hat es mit der Kommunalwahl einige Veränderungen gegeben. Meine gute alte SPD ist in die Jahre gekommen und hat nach 30 Jahren absoluter Mehrheit erhebliche Verluste hinnehmen müssen. Da ist es auch kein Trost für mich, dass die Grünen nur noch mit einem Sitz im Rat vertreten sind. Eine neue Gruppierung „sogenannter“ Unabhängiger ist jetzt mit 3 Vertretern im Rat. Zusätzlich hat der neue Rat auf Grund der Bevölkerungsentwicklung zwei Sitze weniger. Dafür aber statt vier jetzt fünf Parteien bzw. Wählergemeinschaften. Ich bin gespannt, wie in Zukunft die Ratsarbeit aussehen wird. Überrascht hat mich schon, dass SPD und CDU jetzt enger zusammenarbeiten wollen. Sicherlich keine Liebeshochzeit, sondern wohl eher mehr eine Vernunftsehe auf Zeit. Die nächsten Jahre werden zeigen, wie gut die Arbeit des Rates sein wird und ob das Wohl der Gemeinde über Einzelinteressen bestimmter Personen oder Personenkreisen steht.

Die zweiwöchige Sperrung der Stedinger Straße hat für mich deutlich gezeigt, wie gut es gewesen wäre, wenn wir bereits eine Entlastungsstraße über das ehemalige ASL-Werk gehabt hätten. Der Rat - und besonders die Verwaltung - sollten die Zeit bis zur nächsten Kommunalwahl nutzen.

Lieber Karl, wie du vielleicht auch schon gehört hast, dürften jetzt zwei weitere Windkraftanlagen gebaut werden und in Kürze ans Netz gehen. Wie die Genehmigungsverfahren laufen - oder besser gesagt: nicht laufen -, bleibt mir weiterhin ein Rätsel.

Dafür gibt es aber Positives aus dem Baugebiet „Barschlüte/Ritzenbüttel“ zu berichten. Von den ehemals 104 Baugrundstücken sind nur noch knapp 20 zu erwerben. Gut läuft wohl auch die Entwicklung beim Bau von Eigentums- und den 8 Sozialwohnungen an der Niedersachsenstraße. Auch in der Wiesenstraße werden weitere Eigentumswohnungen gebaut. Auch die Sanierung der Eschhofsiedlung hat begonnen. Es ist zu hoffen, dass es jetzt zügig vorangeht und die zugesagten Finanzmittel rechtzeitig zur Verfügung stehen. Bis alles fertig ist, wird aber noch viel Wasser die Weser herunter fließen. Der Jachthafen an der Flughafenstraße hat sich erheblich verändert. Ich warte schon mit Spannung auf den Tag, wenn die erste Großjacht aus der neuen Halle von A&R gezogen wird.

Ich wünsche dir und deinen Freunden noch eine schöne Adventszeit, ein friedliches Weihnachtsfest und alles Gute für das Jahr 2017.

Dein Alfred

25 Jahre Kommunalverbund

Der Kommunalverbund Niedersachsen/Bremen e.V. ist ein Zusammenschluss von 28 Kommunen in der Region Bremen. Die Gemeinde Lemwerder, in Person Hans Joachim Beckmann, war Gründungsmitglied.



Mit diesem Verbund wird die Zusammenarbeit der Gemeinden gefördert, denn die Einwohner der Region schauen nicht auf Verwaltungsgrenzen, wenn sie einkaufen, Arztbesuche planen oder Kulturangebote nutzen wollen. Der Schwerpunkt dieses Verbundes liegt somit auf dem Austausch zwischen den Ge-

meinden, Entwickeln und Durchführen von Projekten und - wenn nötig - Behandeln von Konflikten zwischen den Kommunen und Erarbeiten von Lösungen.

Für unsere Bürgerinnen und Bürger wird die Arbeit des Kommunalverbundes insbesondere durch die erarbeiteten Fahrradtouren und das Musikfestival sichtbar.

Am 2. November 2016 feierte der Kommunalverbund Niedersachsen/Bremen sein 25-jähriges Bestehen mit einem Festakt in der *Obere Rathausallee Bremen*. Lemwerder war durch Vertreter aller Fraktionen beteiligt.

Das Thema wird uns in 2016 weiter begleiten.

AGIL

Aktiv Gut Im Leben stehen Dabei sein und mitmachen!

Wir wollen informieren...

Herbstzeit ist Informationszeit - die Gruppe AGIL hatte zum Thema **"Zur Sicherheit! Der Hausnotruf"** in das Rathaus eingeladen. Einige (wenn auch wenige) Bürger folgten dem Angebot und erfuhren eine Menge über das Hausnotrufsystem der Johanniter Unfall-Hilfe e.V.: Was kann dieses System für mich tun / Wie kann es mich schützen / An wen kann ich mich wenden, wenn es nötig wird / Was kostet es / Ist es möglich, Zuschüsse von der Kranken- oder Pflegekasse zu erhalten / Welche Kriterien müssen dafür erfüllt sein und welche technischen Voraussetzungen brauche ich in meiner Wohnung. Alles ganz leicht, wie wir erfahren haben. Und hier gibt es auch noch eine gebührenfreie Servicenummer: 0800 0019214.

Zu einem weiteren gut besuchten Vortrag zum Thema **"Gesund statt rund - Agil im Alter"** hatten wir in die BEGU eingeladen. Bei Kaffee und Kuchen hat Kai

Scherf von "Fit for Ever" in gemütlicher Runde darüber berichtet, was zu tun ist, um den Alltag gesünder und aktiver zu gestalten. Ob Fitnessstudio, Sportverein, Ernährung - es gab jede Menge Informationen von seiner Seite, interessant und mit Witz am eigenen Beispiel erzählt.

Viele gingen an diesem Nachmittag mit guten Vorsätze nach Hause. Und Kuchen ..., den braucht man auch für die gute Laune.

Und vorzumerken ist ein Termin: **3. Lemwerder Seniorentag am 14. Mai 2017 in der BEGU.**

Auf dem Seniorentag informieren Einzelhandel, Verbände, Vereine und Organisationen über Möglichkeiten und Angebote für ältere Menschen in unserer Gemeinde und umzu. Aber auch jüngere Menschen erhalten Informationen über vielfältige Angebote hier bei uns.

Der Eintritt ist wie immer frei - es handelt sich hier nicht um eine Verkaufsveranstaltung, sondern geht es nur um Information.

Danke

Erika Hanke



Seit 35 Jahren im Gemeinderat, seit 30 Jahren 1. stellvertretene Bürgermeisterin, in all den Jahren Vorsitzende in verschiedenen Ausschüssen, Mitglied im BEGU-Beirat, Mitglied im Arbeitskreis Seniorenpolitik, über viele Jahre Frauenbeauftragte der Gemeinde - später Gleichstellungsbeauftragte -, und ... Man kann gar nicht alles aufzählen.

Erika Hanke hat unermüdlich und mit vollem Einsatz ihre Aufgaben wahrgenommen. Und das alles neben ihren Aufgaben als Mutter und Ehefrau.

Insbesondere ans Herz gewachsen waren ihr die Aufgaben des Sozialausschusses - und hier besonders die Entwicklung der Kindergärten und des Hortes.

Soziales Engagement standen für Erika Hanke immer Vordergrund. So war es klar, dass sie die 1. Frauenbeauftragte der Gemeinde Lemwerder wurde.



Für all dieses kann man nur sagen: **Danke Erika!**

Sozialer Wohnungsbau

Gemeinde Lemwerder engagiert sich und ist Vorbild

Acht Sozialwohnungen an der Niedersachsenstraße und die **Sanierung der Eschhofsiedlung** sichern bezahlbaren Wohnraum.



Richtfest / Wohnblock Sozialwohnungen

Wohnungen von Grund auf saniert und zu bezahlbaren Mieten wieder für interessierte Bürgerinnen und Bürger zur Verfügung gestellt.



Wohnblock Sozialwohnungen

Zusätzlich fördert die Gemeinde den Bau von 8 Wohneinheiten im sozialen Wohnungsbau. Damit werden nach über 20 Jahren erstmals wieder Sozialwohnungen in der Wesermarsch gebaut. Das ist nur möglich durch die Förderung des Landes und einem auf 3 Jahre verteilten Zuschuss von rund 30.000 Euro durch die Gemeinde.

Die Gemeinde Lemwerder hat mit einem finanziellen Kraftakt die Eschhofsiedlung gekauft und damit vor dem Verfall gerettet. Seit dem Verkauf der Siedlung an „reine“ Finanzinvestoren durch die Weser-Flug-Wohnungsbau wurde keine oder nur minimale Modernisierungen durchgeführt. Eine Reihe der Wohnungen waren zum Zeitpunkt der Übernahme durch die Gemeinde nicht einmal mehr bewohnbar.

Mit dem jetzt beschlossenen Sanierungsprogramm werden in den nächsten Jahren viele der

Eine erste Anmerkung:

Die Summe entspricht dem Gewinn, den die Gemeinde zeitgleich aus ihrer Beteiligung an der Wohnungsbau Wesermarsch erhält. Die Gemeinde investiert somit den Ertrag aus der Wohnungswirtschaft wieder in die Wohnungswirtschaft: nämlich für bezahlbaren Wohnraum.

Unsere Gemeinde ist die einzige Gemeinde oder Stadt in der Wesermarsch, die im Wohnungsbau investiert. Mit den Stimmen der SPD bei Enthaltungen oder Gegenstimmen der anderen Fraktionen wurde die Förderung in der abgelaufenen Ratsperiode beschlossen.




Sanierung in der Eschhofsiedlung

Eine zweite Anmerkung:

Das Gerede, die Gemeinde habe das Grundstück der Wohnungsbau „geschenkt“, entbehrt jeder Grundlage. Das Grundstück ist zu einem angemessenen Preis verkauft worden. Wer allerdings meint, im Rahmen von sozialem Wohnungsbau jeden Preis pro m² herausholen zu müssen, stimmt gegen Sozialen Wohnungsbau und damit gegen sozial verträgliche, gegen bezahlbare Mieten.



Auch für die Eigentumswohnungen sind erste Grundlagen zu sehen



Warum Mitglied werden?

Finden Sie nicht auch, dass es sich lohnt, für ein modernes und gerechtes Deutschland zu arbeiten? Für ein Land mit Sicherheit für seine Bürger, Zukunftschancen für alle und einer starken Demokratie. Für ein Deutschland, das internationale Verantwortung übernimmt und bei dem Gerechtigkeit und Fairness nicht an den Landesgrenzen endet. Ob im Stadtteil vor Ort, im Bundesland, auf nationaler oder internationaler Ebene: Überall engagieren sich Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten dafür, die Welt ein Stück gerechter zu machen. **Machen Sie doch einfach mit.**

Berlin ist eine Reise wert



Presse- und Informationsamt
der Bundesregierung

Zur Erinnerung an den Besuch in Berlin



Ende Oktober: Wir, Annemarie Herrendorf und Werner Niemeyer vom SPD Ortsverein Lemwerder sind im Reichstag in Berlin. Wir wollten dort nichts übernehmen, sondern waren auf „**Berlinfahrt für politisch Interessierte**“. Susanne Mittag hatte eingeladen. Und dass wir politisch interessiert sind, wird wohl kaum bezweifelt. Auch wenn wir Berlin und die dortigen Sehenswürdigkeiten kennen: diese Reise war doch anders, sie war tatsächlich politisch geprägt – also keine Vergnügungsreise und doch sehr interessant.

Der Blick hinter die Kulissen der Bundespolitik und deren Wirkungsstätten begann mit einer politisch geprägten, sehr gut moderierten Stadtrundfahrt durch die Bundeshauptstadt. Informations-

gespräche im Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung sowie in den Räumen des Bundsrats mit einer anschließenden Führung durch das Abgeordnetenhaus von Berlin waren die TOP-Punkte des ersten Besuchstages.

Am nächsten Tag besichtigten wir den Plenarsaal und wurden über die Aufgaben und die Arbeit des Parlaments informiert. Hier hatten wir auch eine Diskussion mit Susanne, die extra wegen unserer Besuchergruppe, die aus 54 Personen bestand, angereist ist. Nach dem Fototermin auf der Besucherebene des Reichstags hatten wir noch Zeit, die Kuppel des Reichstagsgebäudes zu erklimmen. Dann besuchten wir die Landesvertre-

terung Niedersachsen. Hier wurde gekocht, und es gab ein vorzügliches Mittagessen im Rahmen einer Erläuterung der Tätigkeit der Niedersachsen in Berlin. Im Anschluss besichtigten wir das Denkmal für die Ermordung der Juden Europas und danach die Gedenkstätte Berliner Mauer an der Bernauer Straße in Berlin-Wedding.

Wie man sieht, ein straffes, aber hochinteressantes Programm. Zu den Rahmenbedingungen gehörte die sehr gute Unterbringung im Hotel Golden Tulip Hotel Park Consul in Alt-Moabit. Wir wurden an allen Tagen hervorragend gepflegt und fühlten uns sehr wohl.

Wir möchten uns hiermit bei Susanne bedanken und können diese Reise bedenkenlos weiterempfehlen.



KREIS**LAND****BUND****Haushalt 2017
weist wieder Defizit aus**

Als die Kreisverwaltung ihren Haushaltswurf vorgelegt hatte, war er schon wieder überholt. Durch nachträgliche Entlastungen von Bund und Land betreffs der finanziellen Belastung durch die Aufnahme von Flüchtlingen, hat der Landkreis Mehreinnahmen.



Allerdings – und das muss immer wieder hervorgehoben werden – ist die Haushaltsbelastung durch Zinszahlungen und Schuldentilgung ganz erheblich. Zusammen rund 5,5 Millionen Euro.

**Neues Teilstück
wird freigegeben**

Die Ortsumgehung von Berne ist teilweise fertig und wird freigegeben. Es geht um das Teilstück von der Huntebrücke bis zum Kreisverkehr vor der Fähre Berne-Farge. Ob das allerdings schon den Ortskern entlastet, ist fraglich.

**Im Kreistag: SPD und CDU
bilden eine Gruppe**

Im neuen Kreistag ist die SPD wieder als stärkste Fraktion ohne jeden Sitzverlust vertreten. Allerdings reicht es nicht mehr zur bisherigen Kreistagsmehrheit von Rot/Grün. Deshalb beschlossen SPD und CDU, sich zu einer thematisch orientierten Gruppe zusammenzuschließen.

Hauptknackpunkt war die von Rot/Grün durchgesetzte Rekommunalisierung der Reinigungskräfte in den kreiseigenen Gebäuden. Diese setzt die Verwaltung mit dem Haushaltsentwurf 2017 und der Kündigung der Privatfirmen zum 30. Juni 2017 um. Erfreulicherweise ist es der Gruppe aus SPD und CDU gelungen, jetzt nach der Wahl gemeinsame Wege zur Rekommunalisierung zu finden.

Jubiläen in Niedersachsen

Vor wenigen Tagen haben wir gleich zwei Gelegenheiten erhalten, einen Blick zurück in die Geschichte unseres Landes zu werfen: Der 70. Gründungstag des Landes Niedersachsen sowie der 100. Geburtstag des ehemaligen Landtagsgebäudes in Oldenburg. Bei einem solchen Rückblick wird einem die Erfolgsgeschichte unseres Bundeslandes besonders deutlich.

Mehrsprachigkeit fördern

Mittlerweise weist ein Viertel der Bevölkerung einen Migrationshintergrund auf und viele Schülerinnen und Schüler sind mehrsprachig aufgewachsen. Dies ist ein Potenzial, das durch die Schaffung und Weiterentwicklung passender Angebote an unseren Schulen gefördert werden sollte. Die Mehrsprachigkeit und somit auch der Erwerb der sogenannten Herkunftssprache sollten daher von Beginn an gefördert werden. Die Bedeutung der deutschen Sprache für Schule, Ausbildung und Beruf ist und bleibt aber von großer Wichtigkeit und muss erlernt werden. Die CDU sollte sich mal - statt Polemik - in Ruhe über die Arbeit an den Allgemeinbildenden Schulen, die längst entsprechende Programme anbieten, informieren.

von Karin Logemann, MdL

A 20 - Weitermachen!

Der Bau der Bundesautobahn A 20 von Westerstede bis vor Lübeck rückt näher. Sowohl in Schleswig-Holstein als auch in Niedersachsen sind durch Gerichtsentscheidungen bzw. politische Beschlüsse weitere tragfähige Entscheidungen getroffen worden. Niemand darf aber glauben, dass die A 20 jetzt im Schnelldurchgang gebaut werden kann. Planfeststellungsverfahren kommen noch. Für die Wesermarsch eine große Chance, sich mit einzubringen.

**Bundshaushalt
mit schwarzer Null**

Der Haushaltsplan 2017 steht: es ist der dritte Haushaltsentwurf ohne Nettokreditaufnahme, der letzte der Legislaturperiode. Neben der Tilgung von Altschulden hat die SPD den Schwerpunkt im Haushalt auf mehr Investitionen in Bildung, Sicherheit, Infrastruktur und Kommunen gelegt. Deutlich gestärkt werden die Bekämpfung von Fluchtursachen und humanitäre Hilfe.

- Das von Sigmar Gabriel durchgesetzte **Solidarprojekt** wird im kommenden Jahr umgesetzt: Es umfasst z. B. 5 Mrd. Euro mehr für sozialen Wohnungsbau, 2,2 Mrd. Euro für soziale Integration aller, Mittel für den besseren Einstieg in Arbeit und Ausbildung. Erhöht werden auch die Mittel für das Programm sozialer Wohnungsbau, den Ausbau der Kinderbetreuung und die Sprachförderung in Kitas.

- Erhebliche finanzielle Verbesserungen konnte die SPD im Bereich der **Inneren Sicherheit** durchsetzen: Bis zum Jahr 2020 zusätzlich 4.300 neue Stellen, 2.000 Stellen davon in 2017 für die Bundespolizei. Rund 880 Mio. Euro für Personal- und Sachmittel. 1.000 Stellen werden aufgewertet und damit dem Beförderungsstau entgegengewirkt. Neue Stellen im **BKA zur**

Bekämpfung der Organisierten Kriminalität, z. B. Einbruchsdiebstähle und Trickdiebstähle.



Ferner wurden Gelder für die Modernisierung von Liegenschaften, Fahrzeugen sowie für die Nachwuchsförderung beim THW bewilligt.

- Der Etat von Sozialministerin Andrea Nahles erhöht sich um fast 9 Mrd. Euro. Das kommt u. a. den Mehraufwendungen im Bereich von Hartz IV zu Gute.

von Susanne Mittag, MdB

Verschiedenes

Es geht weiter Weitere Windkraftanlagen gebaut

Geplant war, gemeinsam mit der Gemeinde Ganderkesee ein Windpark mit über 30 Anlagen zu bauen. Nach der Genehmigung des Bebauungsplanes auf dem Gebiet der Gemeinde Lemwerder durch den Landkreis Wesermarsch hatte urplötzlich die Flugsicherungsbehörde wegen der Anflugschneise zum Bremer Flughafen Bedenken. Nur vier Anlagen wurden genehmigt. Eine davon ist die, die am nächsten am Flughafen steht.

Zwei weitere Anlagen wurden jetzt genehmigt und befinden sich im Bau. Von der Sannauer Helmer aus ist gut zu beobachten, mit welchem Tempo und welcher logistischen Leistung die

Anlagen gebaut werden. Beide gehen voraussichtlich noch dieses Jahr ans Netz.



B 212n

Entlastung für Berne

Das neue Stück der B 212n um den Ortskern von Berne ist zwar noch nicht ganz fertiggestellt, aber der erste Teil ist jetzt für den Verkehr freigegeben. Von der Huntebrücke bis zur B 74 kurz vor der Fähre Berne-Farge kann jetzt der Verkehr fließen. Das neue Teilstück überquert die alte B 212, die Bahnlinie Hude-Nordenham und einige Nebenstraßen, bevor es in einen Kreisverkehr mündet. Der große Kreisverkehr bildet die Kreuzung zwischen der B 212n und der B 74. Es wird interessant sein, wie flüssig der Verkehr über den Kreisverkehr laufen wird.

Für den Ortskern von Berne wird es damit eine erste Entlastung geben. Allerdings wird die Hauptfahrrichtung Elsfler Richtung Delmenhorst / Bookholzberg (lt. Straßenverkehrsbehörde) noch bis Ende 2018 durch den Ortskern führen. Denn erst dann wird das zweite Teilstück bis zur Motzener Straße freigegeben.

Und bei uns?

Man plant immer noch den Lückenschluss bis Delmenhorst.

Hallenzeiten

Es ist kaum zu glauben, aber in Lemwerder schon eine Selbstverständlichkeit: Zwei Sportler haben sich jetzt in einem öffentlichen Brief beklagt, dass ihnen keine passenden Hallenzeiten zur Verfügung stehen. Und – was noch viel schlimmer ist –, dass Gespräche mit und zwischen den Sportvereinen zu keinem Ergebnis führen. Kein neues Problem. Es tritt besonders immer auf, wenn neue Sportgruppen gegründet werden. Der sogenannte Sportbeirat ist handlungsunfähig. Auf Besitztümern – sprich derzeitige Hallenzeiten – bleibt man bestehen. Egal, ob man die Stunden braucht! Im Ernstfall werden sie „brauchbar“ gemacht.

Jetzt muss sich die Verwaltung und der Rat mit der Verteilung der Zeiten beschäftigen. Vielleicht sollten die Funktionäre mal darüber nachdenken, was ihnen wie selbstverständlich in unserer Gemeinde kostenlos zur Verfügung gestellt wird.



IMPRESSUM

SPD Ortsverein Lemwerder

Günter Naujoks
Niedersachsenstr. 31
27809 Lemwerder
Tel.: 0421 / 67 19 66
guenter.naujoks@t-online.de

Redaktion:

K. Baxmann J. Beckmann,
Jan Olof von Lübken,
Günter Naujoks, W. Niemeyer,
M. Rohde

Satz, Layout, Produktion:

SONNBERG Werbung
Nutzhorner Straße 108a
27753 Delmenhorst
Tel.: 04221 / 945870
info@sonnberg-werbung.de
www.sonnberg-werbung.de

Auflage: 3400 Stück

KITA und Schulhof sind fertiggestellt

Im Oktober sind zwei Baumaßnahmen fertiggestellt worden und den Nutzern übergeben worden.

Die SPD hat beide Maßnahmen von Anfang an unterstützt. Wir wünschen, dass sich Erzieherinnen und Erzieher gemeinsam mit den Kindern in den neuen Räumen wohlfühlen.



Neue KITA

Der Schulhof der Eschhofscheule ist in Zusammenarbeit mit dem Landkreis neu gestaltet worden. Die Gemeinde hat den vorderen Teil zur Schulstraße hin übernommen. Wir hoffen, dass die Anwohner den neuen Platz entsprechend annehmen.



Schulhof